

Renault-Schweiz-Direktor Olivier Wittmann vor dem Renault Zoe, der zum Grünsten Auto der Schweiz gekürt wurde.

Ruder-Olympiasieger und Jurymitglied Mario Gyr (l.) und Oscar Ferrer (Mercedes).

Matthias Walker (l.), Giuseppe Loffredo (r.) von Mazda und Alfred Gubser (Auto Salon Gené).

Rennfahrer unter sich: Lorenz Frey (l.) und Marc Surer mit seiner Frau Silvia.

Die «drei Musketiere» von BMW: Bruno Suter, Miranda Amsler und Oliver Peter (v. l.).

Tanja Schwarz (Admeira, l.) mit Ornella Janai (r.) und Serenella Artoli de Feo von FCA.

Thomas Passen (Stilwerk, l.) mit Christian Künstler (Toyota) und Bernd Hoch (Mitsubishi).

Pro-Golferin Fabienne In-Albon kam elegant im schneeweissen Blazer.

Rennfahrer Dominique Aegerter gibt bei seiner Begleiterin Stéphanie Jeg tüchtig Gas.

Schlagersängerin Francine Jordi ist seit vielen Jahren Peugeot treu.

Generaldirektor Jürg Wittwer und Event-Direktor Roger André Egolf vom TCS Touring Club der Schweiz.

Cédric Diserens (Peugeot), Mathias Gabler (PSA Peugeot Citroën), Vincent Jarno (Citroën).

MUJINGA KAMBUNDJI

«Es war ein gutes Autojahr»

Frau Kambundji, wie war Ihr Autojahr?
Nicht schlecht. Auf jeden Fall besser als das letzte. Dieses Jahr hatte ich weniger Park- und Geschwindigkeitsbussen. Und im Gegensatz zu 2016 wurde ich dieses Jahr nicht abgeschleppt.

Ihre grösste Autosünde?
Bei meinem dichten Kalender neige ich dazu, zu spät loszufahren. Daher bin ich manchmal eher etwas schnell unterwegs. Das rächt sich ab und zu.
Sie waren dieses Jahr wieder Mitglied bei der Jury für das Stylishste Auto der Schweiz. Was fasziniert Sie daran?
Dass ich als Auto-Laie die Gelegenheit habe, Autos kennenzulernen, die sonst kaum in meine Nähe kämen. Mein Urteil ist sehr intuitiv.

Wie war Ihr sportliches Jahr?
Im Grossen und Ganzen bin ich zufrieden. Es hat mit ein paar Verletzungen angefangen, aber ich habe einige gute Resultate erzielen können.

Jetzt gehts in die Winterpause?
Ich habe meine Pause schon hinter mir. Im Herbst war ich in den Ferien in Griechenland und im Senegal. Jetzt konzentriere ich mich auf die Arbeit mit meinem neuen Trainer in Amsterdam.

Ihr sportliches Ziel 2018?
Sicher die Europameisterschaften.

Sie haben ein cooles Styling. Wie haben Sie das zusammengestellt?
Ich hole mir meine Inspirationen auf Instagram und auf Fashion-Sites. Marken spielen keine grosse Rolle. Die Handtasche habe ich mir bei den Olympischen Spielen in Peking gekauft.

Ihr Traumaauto?
Der Nissan GT-R.

Die Schweizer Top-Leichtathletin Mujinga Kambundji ist Mitglied der Style-Jury bei Schweizer Auto des Jahres.

GRAZIE SVIZZERA!





Bernhard Russi (l.), Peter Sauber und Gerhard Schürmann (Emil Frey, r.) in Festtagslaune.



Marc Brunner von Ford spielt beim Auftritt seines Chefs Tisch-Paparazzo.



Dominique Rinderknecht macht PR für ihre neue TV-Show auf Teleclub.

Sänger James Gruntz ist Style-Jurymitglied.



Stephan Vögeli freut sich, dass der Range Rover Velar das Stylishste Auto der Schweiz ist.



Die Autoexperten von Bärtschi Media sind beim Schweizer Auto des Jahres die Macher im Hintergrund (v.l.): Martin A. Bartholdi, Timothy Pfannkuchen, Jürg A. Stettler, Andreas Engel, Robert Tomitz, Urs Bärtschi, Raoul Schwinnen.



Karin Held (Jaguar) freut sich, dass Kabarettist Andreas Thiel wie immer Farbe in die Tischrunde bringt.



Drei Chefredaktoren in einer Reihe: Stefan Regez (Schweizer Illustrierte), Christian Dorer (BLICK), Michel Jeanneret (Illustré).

MATTHIAS SEMPACH
«Mit 19 wurde ich gewarnt!»

Welches war Ihr erstes Auto?
Das war ein silberner Seat Toledo. Eine Occasion, die ich mir mit erspartem Lehrlingslohn erstanden hatte. Dies nicht lange nach meinem 18. Geburtstag, gleich nachdem ich die Fahrprüfung bestanden hatte. Das hat mich damals schon etwas stolz gemacht.

Wie und wann sind Sie zum Toyota-Botschafter geworden?
Das ergab sich vor vier Jahren durch das Engagement des Autoherstellers – und war für mich also sehr naheliegend. Ich fühle mich bei Toyota sehr wohl, bin mit jedem Auto sehr zufrieden.

Ihre letzte Busse?
Mit 19 Jahren wurde ich gewarnt: Ich musste 600 Franken wegen zu schnellem Fahren zahlen. Im jugendlichen Übermut ist mir das passiert. Seitdem bin ich vorsichtig, habe verstanden und kassiere zum Glück seither nur selten noch mal eine Parkbusse.

Wie gefällt Ihnen der Abend hier?
Sehr gut! Die Location im Classic Center Schweiz in Safenwil ist eine der schönsten und geeignetsten für einen solchen Event. Man fühlt sich als Gast hoch willkommen und sehr wohl. Auch der ganze Ablauf, Moderator Rainer Maria Salzgeber und das feine Essen passen hundertprozentig – Kompliment!

Wie sieht Ihr Sportprogramm aus?
Nach einer Trainingspause im September und im Oktober hat die Aufbauphase begonnen. Ich fühle mich fit und freue mich auf die neue Saison. Vor allem aber auch auf besinnliche Weihnachten im Familienkreis.



Matthias Sempach, 31, gelernter Landwirt und Metzger, Schwingerkönig 2013.

BÄRTSCHI UND SEINE MANNEN

Ob Dacia oder Bugatti, Fashion oder Wirtschaft: Gehts in der Schweizer Illustrierten um Autos, ist seit über 20 Jahren das Team von Urs Bärtschi mit Hirn und Herz dabei. Und nicht nur dort: Als Ringier-Autoreddaktion verantwortet Bärtschi Media AG über 1000 Printseiten, noch mehr Online-Artikel und über 100 Autovideos – pro Jahr! Um aus erster Hand aktuell berichten zu können, reist das Team jährlich an über 300 Events, textet, filmt, fotografiert – und testet alleine in der Schweiz über 110 neue Autos.

WAS FÜR EINE E-HRE!



DER OPEL AMPERA-E IST «DAS SCHWEIZER AUTO DES JAHRES 2018».



Wir freuen uns, dass der Opel Ampera-e von einer zwölfköpfigen Fachjury zum «Schweizer Auto des Jahres 2018» gewählt wurde! Wir bedanken uns für die Anerkennung und werden unsere Energie auch in Zukunft dafür einsetzen, mit unseren Innovationen Mensch und Natur voranzubringen.



DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN



Jury-Präsident Urs Heller (l.) und Ski-Legende und Subaru-Botschafter Bernhard Russi freuen sich über die tolle Auto-Show.



Natalie Robyn (Volvo) und Peter Fahrni (Kia) machen Pause auf der Bühnenkante.



Die sechsfache Ironman-Siegerin Natascha Badmann mit Partner Toni Hasler.

MEET & GREET EIN TREFF FÜR AUTO-ENTSCHEIDER



Oliver Stegmann (l.), Markus Kohler und Bernhard Soltermann von der Amag stellen sich für einmal hinters Rampenlicht.



Roman Hirsbrunner (l.) und Dominique von Matt (Jung von Matt) im Gespräch mit Beniamino Esposito (Admeira).



Philipp Wetzel (Business Development, l.) und Christian Hermle (Marketing) von der Amag.

GEWONNEN! EIN NEUER VW GOLF FÜR DIE FAMILIE BERNET AUS PFÄFFIKON SZ

Marina Bernet fällt in ein Wechselbad der Gefühle, als sie am Telefon vom Gewinn des VW Golf im Wert von 40 000 Franken erfährt: von Ungläubigkeit bis Begeisterung. «Selbst als mein Mann die Wettbewerbsteilnahme bestätigt hat, wollte ich es noch nicht so recht glauben.» Die Schwyzer Familie kann den neuen Golf gut gebrauchen. Mittlerweile hat nämlich der alte Golf (!) der Bernets schon zehn Jahre auf dem Buckel. «Ob der neue den alten ersetzt oder ergänzt, wird noch diskutiert», sagt Marina Bernet lachend. Die Familie kann den VW Golf im Wert von 40 000 Franken frei nach eigenen Wünschen konfigurieren. Als Christian Frey von VW der Gewinnerin an der Gala den Sieger-Blumenstraus überreicht, flüstert sie: «Jetzt glaube ich es auch.»



VW-Pressechef Christian Frey (r.) gratuliert Marina und Patrick Bernet zum Gewinn eines VW Golf.